

Fraktion Die Mitte/EVP/GLP

Kantonskanzlei des Kantons AR
Büro des Kantonsrates
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Schriftliche Anfrage gemäss Art. 61 Kantonsratsgesetz

Museumslandschaft im Kanton Appenzell Ausserrhoden / Veröffentlichung Schlussbericht abgebrochenes Projekt «Kristall» und Zukunft Depotkapazitäten

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Im Rahmen der Behandlung der Interpellation Scherer/Nater für «Stärkere Förderung und Unterstützung der Museen im Kanton» am 17. Juni 2024 wurde in der Diskussion das Projekt «Kristall», mit welchem eine stärkere Kooperation von Museen im Kanton als Debakel und Demotivation von ehrenamtlichen Tätigen bezeichnet wurde. Aus unserer Sicht fielen die Antworten des Regierungsrates absolut unbefriedigend aus.

Der Schlussbericht zum Bericht «Kristall», das Fr. 62'000 gekostet haben soll und zusätzlich unzählige Stunden von kantonalen Angestellten und ehrenamtlich Engagierten verbraucht hat, ist nach wie vor nicht publiziert. Um für die weitere Beratung der dringlichen Verbesserung der kantonalen Unterstützung der wichtigen Museen mit Ausstrahlung Erkenntnisse gewinnen zu können, ist erforderlich, Schlüsse aus dem Projekt «Kristall» zu ziehen. Ebenso erhalten alle am Projekt Beteiligten Einsicht in die Resultate oder eben ausgebliebenen Effekte des Projektes. Das Zurückhalten des Schlussberichtes zum abgebrochenen Projektes «Kristall» verstösst unseres Erachtens auch gegen Art. 9 und 10 des Informationsgesetzes. Wir erkennen keine überwiegende öffentliche noch private Interessen, welche einer Veröffentlichung entgegen stehen.

Bei der Beantwortung der Interpellation Scherer/Nater stellte Regierungsrat Alfred Stricker fest, dass «die Depotkapazität eine generelle Sorge der Museen ist, geeignete Lagerräume vielerorts fehlten, und vielfach nicht ideale Bedingungen zum Vorschein gekommen sind.» Verschiedene Mitglieder unserer Fraktion wissen auch ob dieser hohen Problematik und erkennen darin eine

Dringlichkeit, welche ein Mitwirken des Kantons fordern und nicht zwei Legislaturen warten lässt, bis das Kulturgut/Kulturerbe festgestellt und allfällige neue gesetzliche Grundlagen erarbeitet werden.

Wir stellen deshalb dem Regierungsrat folgende Fragen mit der Bitte um öffentliche schriftliche Antwort:

1. Ist der Regierungsrat bereit, sofort den Schlussbericht des abgebrochenen Projektes «Kristall» zu veröffentlichen? Wenn nein, bitten wir um eine Begründung der Ablehnung.
2. Wie war die Resonanz der öffentlichen Kulturerbe-Stammtische? Was für Erkenntnisse liegen vor?
3. Wie steht der Regierungsrat zur bekannten Sorge der Depotkapazität für die Museen im Kanton?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat vor, die Museen zu unterstützen, um zu mehr Lagerkapazitäten zu kommen? Gibt es bereits ein konkretes Projekt?

Für die Fraktion Die Mitte/EVP/GLP:



Claudia Frischknecht, Kantonsrätin
Präsidentin